

Jahresbericht 2008

Photo: Peter-Guido Lüthi

Vorstand:
Elisabeth Zöllig (Präsidentin)
Ursula Schaffner (Vizepräsidentin)
Monika Jans (Kassiererin)
Markus Zuppiger (Aktuar)
Anette Rackl (Beisitzerin)

Bericht der Präsidentin

Die üblichen Geschäfte mit denen sich der Vorstand während dem Vereinsjahr auseinandersetzte, konnten speditiv erledigt werden.

Das Jahr 2008 brachte dem Verein Haushilfe eine besondere Herausforderung; Frau Verena Schawalder, Gründungsmitglied des Vereins Haushilfe und Stellenleiterin, wurde auf Mitte Jahr pensioniert. Es galt eine neue Persönlichkeit für diese Aufgabe zu suchen.

In Frau Nadja Laval fanden wir die geeignete Person, die auch viel Erfahrung für diese Tätigkeit mitbrachte. Frau Laval hatte die Stelle auf den 1. Juli 2008 angetreten. Sie hatte sich schnell in die verschiedenen Aufgabenbereiche eingelebt und führt die Stelle umsichtig.

An dieser Stelle möchte ich auch im Namen des Vorstandes Frau Verena Schawalder herzlich danken für das grosse Engagement für den Verein Haushilfe und für den Aufbau der Stelle. Es war ihr ein Anliegen den Verein mit seinen Dienstleistungen bei den Beratungsstellen, Sozialdiensten und bei der Stadt bekannt zu machen. Es ist ihr gelungen in Zusammenarbeit mit den Haushelferinnen einen guten Ruf zu erarbeiten.

Unser Dank gilt allen Haushelferinnen, die ihre Einsätze mit grosser Zuverlässigkeit und Sorgfalt ausführen. Der Dank des Vorstandes gilt auch den Mitgliedern und SpenderInnen, die unsere Aufgabe finanziell und ideell unterstützen.

Dem gesamten Vorstand danke ich für die loyale Zusammenarbeit während des ganzen Jahres, sowie Nadja Laval für die gute Zusammenarbeit.

Elisabeth Zöllig, Präsidentin

Bericht der Leiterinnen

Das Jahr 2008 war geprägt vom Wechsel bei der Stellenleitung.

In den ersten Monaten konnte sich Nadja Laval in vielen generellen Aufgaben einarbeiten, nachdem ihr die Vermittlungsarbeit von den Vertretungen der letzten Jahre bereits vertraut war. Ab 1. Juli übergab Verena Schawalder die Stellenleitung Nadja Laval und war dann nur noch für Ferienvertretung und stundenweise bei Bedarf anwesend. So konnte vermieden werden, dass die Stelle doppelt besetzt (und bezahlt) werden musste.

Vieles haben wir gemeinsam gemacht, z.B. Jahresbericht, Organisation von Mitgliederversammlung, Weiterbildung Ausflug.

Unsere 42 Haushelferinnen arbeiteten in total 292 Haushaltungen und leisteten 15'597 Einsatzstunden. Dies entspricht einem Zuwachs von rund 1000 Stunden. Kündigungen waren glücklicherweise keine zu verzeichnen.

Weiterbildung zum Thema „Richtig atmen“ mit Anna Rickenbach fand viele Interessierte, ebenso der Ausflug in das KKL Uffikon. Eine regelmässige Fallbesprechungsgruppe bot weiterhin die Möglichkeit über Probleme in der täglichen Arbeit zu sprechen.

Uns beiden war es ein Anliegen, die Übergabe reibungslos zu gestalten, damit Haushelferinnen und Kundschaft nicht verunsichert wurden. Wir danken allen - Vorstand und Haushelferinnen - die uns dabei unterstützt haben.

Unser Dank gilt auch den Mitgliedern und den Spendenden. Froh sind wir jeden Monat über die pünktlichen Zahlungseingänge und danken auch jenen, die grosszügig aufrunden!

In der Zwischenzeit ist der Alltag eingelebt. Nadja Laval geht voller Elan und Motivation an die nicht immer leichte Arbeit.

Verena Schawalder, Nadja Laval